

Von Gehorsam und Scham zu Freiheit und Zugehörigkeit:

Im Zeitalter der globalen Erwärmung patriarchale Paradigmen der
Kindererziehung umwandeln

Von Miki Kashtan

Originalartikel auf Englisch:

[http://www.academia.edu/35433493/From Obedience and Shame to Freedom and Belonging Transforming Patriarchal Paradigms of Child-Rearing in the Age of Global Warming](http://www.academia.edu/35433493/From_Obedience_and_Shame_to_Freedom_and_Belonging_Transforming_Patriarchal_Paradigms_of_Child-Rearing_in_the_Age_of_Global_Warming) oder:

<http://thefearlessheart.org/resources/mikis-writings/>

(Übersetzung Volkmar Richter mit DeepL.com)

Zusammenfassung

Die Kernfrage, die ich in diesem Artikel anspreche, ist: Was braucht es, um unsere grundlegende Verbundenheit mit allen Lebewesen zurückzugewinnen, unsere Versuche, die Natur zu kontrollieren, aufzugeben und eine Lebensweise zu finden, die die schlimmsten Katastrophen, die uns erwarten, abwendet oder mildert, solange es noch möglich ist? Ich habe mich auf Humberto Maturanas Untersuchungen zur "Biologie der Liebe" und zum wachsenden Feld der Matriarchalforschung gestützt. Ich argumentiere, dass unsere Aussichten auf ein Überleben es erfordern, Jahrtausende des Patriarchats umzukehren und wieder die Liebe und die menschlichen Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Wir können das nur tun, wenn wir Wege für Kinder finden, eine Biologie der Liebe zu bewahren und nicht eine patriarchale Biologie der Dominanz und Unterwerfung. Ich hebe die Prinzipien der Mütterlichkeit, der natürlichen Autorität, der Geschenkökonomie und Bedürfnisorientierung, der Gewaltlosigkeit und des Selbstvertrauens hervor, auf die beide Literaturquellen verweisen. Ich betrachte, wie das Patriarchat begann und sich reproduziert, obwohl sich die Menschheit in der Biologie der Liebe entwickelt hat. Mit der Metapher des Krebses zeige ich, dass das Patriarchat ein System und nicht irgendeine Reihe von Eigenschaften ist, ein System, das parasitär auf unsichtbare Geschenke reagiert und routinemäßig Zwang und Scham in der Kindererziehung ausübt, wodurch die Freiheit von der Sicherheit getrennt und das Leben von uns allen gefährdet wird. Es endet mit einem Aufruf zur Integration von Vergangenheit und Gegenwart auf systemischer, gemeinschaftlicher und individueller Ebene, einschließlich des Vorschlages dramatischer Veränderungen in den Erziehungspraktiken, die der Freiheit und Zugehörigkeit Vorrang einräumen, um Liebe und Bedürfnisse wieder in den Mittelpunkt des menschlichen Lebens zu stellen.